

# Tüfteln, texten, triumphieren

Sie sind jung, kreativ und verfassen berührende Geschichten: Gestern zeichnete die Jury die Gewinner des 10. HAZ-Schreibwettbewerbs aus

VON STEFANIE NICKEL

Manche Texte verlassen die Schreibtschublade nie. Das mag mit der Angst der Autoren zusammenhängen, die Texte könnten nicht gut genug sein oder mit der Furcht, sie könnten vielleicht ausgelacht werden. Schließlich ist Schreiben etwas Persönliches, und da kann Kritik besonders verletzend sein. Ausgelacht werden die Teilnehmer des 10. Schreibwettbewerbs der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung sicher nicht, ganz im Gegenteil: Sie werden euphorisch beklatscht. Seit zehn Jahren bietet Deutschlands erfolgreichster Schreibwettbewerb für Schüler kreativen Köpfen eine öffentliche Plattform. In dieser Zeit hat der Wettstreit junger Autoren so manches Talent zutage gefördert, das ansonsten vielleicht im Verborgenen geblieben wäre. „Es ist toll zu sehen, wie gut junge Leute allen Vorurteilen zum Trotz schreiben können“, sagte HAZ-Chefredakteur Hendrik Brandt beim großen Finale vor rund 150 Schülern, Lehrern und Eltern, bevor die Jury das Rätselraten um die zwölf Gewinner der über 6500 Euro Preisgeld beendete.

Insgesamt waren gestern rund 60 junge Autoren aus der Region Hannover, die es mit ihren Beiträgen in die engere Auswahl geschafft hatten, in den großen Saal des Pressehauses in Kirchrode gekommen. Dort unterhielt das hannoversche Royal Basement Ensemble, das bereits den „Creole“- und „Jugend jazz“-Wettbewerb gewonnen hat, mit lässiger Jazz-Musik. „Es ist schön, dass sich so viele junge Leute bei dem Wettbewerb engagiert haben“, sagte Ministerpräsident David McAllister, Schirmherr der Jubiläumspreisverleihung. „Schließlich ist das geschriebene Wort ein unendlich hohes Gut.“

In der Tat beherrschen die Finalisten des kreativen Wettstreits den Umgang mit dem geschriebenen Wort in hohem Maß. Auch bei der Jubiläumsausgabe waren die Texte von beeindruckender Qualität. „Wir hatten eine unglaublich breite Palette an sehr gelungenen Geschichten“, sagte der Juryvorsitzende und HAZ-Reporter Heinrich Thies. „Viele hatten sogar literarisches Niveau.“

Insgesamt waren rund 850 Beiträge zu den vorgegebenen Themen „Auf ein Neues“, „Hammerhart“ und „Heldenhaft“ eingegangen. Die Kategorien schienen die Schüler inspiriert zu haben: Manche Autoren gewährten intime Einblicke in ihr Gefühlsleben, andere bewiesen einen ausgeprägten Sinn für Humor, und wieder andere ließen sich von ihrer Phantasie beflügeln und erzählten wundersame Geschichten.



Strahlende Sieger: Judith Weidner (von links), Eva Dumann, Luca Wolters, Juryvorsitzender Heinrich Thies, Judith Goetsch, HAZ-Chefredakteur Hendrik Brandt, Lino Blume, Linda Leonie Wagner, Anne Bernhold, Max Martin Höfer, Alina Sophie Herter, Nele Möhring, Claudia Köhler und Anna Yola Darmstädter (vorne rechts).

Doch am Ende des kreativen Schreibprozesses stand allen Teilnehmern gestern eine Frage ins Gesicht geschrieben: Hat die Geschichte die Jury überzeugt? Schaffe ich es unter die Preisträger?

Kurz vor der Bekanntgabe der zwölf Gewinner in vier Alterskategorien war die Aufregung dementsprechend groß. Wer wird den Saal wohl später mit einer Urkunde, einem Scheck in bis zu vierstelliger Höhe und dem Gefühl gewonnen zu haben verlassen? Manche Schüler griffen nach den Händen ihrer Eltern, andere trippelten nervös mit den Füßen auf der Erde. Prüfende Blicke wanderten zwischen den Teilnehmern hin und her. Wer gehört wohl zu den Besten der Besten?

Schließlich war es dann so weit. Ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen bescheinigte der Juryvorsitzende Thies Anne Bernhold („Klasse 10 bis 13“), die für ihre Geschichte „Ermütigung zum Leben“ mit dem ersten Platz

ausgezeichnet wurde. In ihrem Beitrag schildert die Gewinnerin von 1000 Euro die Lage eines Mädchens, deren Mutter an Krebs erkrankt ist. Eine sich anbahnende Scheidung der Eltern ist das Thema der Zweitplatzierten Alina Sophie Herter, deren Protagonistin im Schwimmbad über die Lage ihrer Familie sinniert. In dieser Alterskategorie gibt es auch eine Wiedergängerin. Eva Dumann, die bereits 2008 zu den Siegern des Schreibwettbewerbs gehörte und sogar schon einen Fantasy-Roman veröffentlicht hat, überzeugte die Jury mit dem Beitrag „Im Auge des Sturms“. Der Text handelt von einer Frau, die im Gedränge der „Loveparade“ stürzt. Die Jury honorierte den Beitrag mit dem dritten Preis.

„Der alte Mann und das Mädchen“ heißt die Siegerepisode in der Kategorie „Klasse 7 bis 9“, in der Judith Weidner von einer denkwürdigen Begegnung zur Weih-

Weitere Bilder der Preisverleihung unter [www.haz.de/schreibwettbewerb](http://www.haz.de/schreibwettbewerb)

nachtszeit erzählt. Auf Platz zwei folgt Judith Goetsch, die über ein Mädchen schreibt, das zeitgleich in einen Jungen und ein Mädchen verliebt ist. Claudia Köhler belegt mit dem Beitrag „Wie Lily sich traute“ Platz drei.

Luca Wolters („Klasse 5 und 6“) verwandelt in seinem Beitrag ein Kinderzimmer in einen Kriegsschauplatz von Legorittern und ergatterte damit den ersten Platz. Auf Platz zwei folgen Anna Yola Darmstädter mit ihrem „Hühnertagebuch“ und auf Platz drei Lino Blume, der in seinem ironischen Text ein Leben als einzige Heldentat schildert.

Als der Name des neunjährigen Max Martin Höfer („Klasse 3 und 4“) fällt, kann dieser es kaum glauben. Er blickt seinen Vater von der Seite an und läuft dann schleunigst zur Bühne. Die Jury zeichnete seine Geschichte über den pfiffigen Meisterdetektiv Gordon Dachs, der nach dem Entführer kleiner Entenküken fahndet, mit dem ersten Preis aus. Auf dem zweiten Platz landete Nele Möhring mit ihrem Bei-

trag über einen Zeiträuberzwerg. Den dritten Platz belegte Linda Leonie Wagner, die über die vor dem Schlachter fliehende Sau Rosi geschrieben hat.

Da viele Entscheidungen recht knapp ausfielen, würdigte die HAZ die Leistung aller rund 60 Finalisten mit einem Buchgutschein im Wert von 30 Euro. „Alle, die in diesem Raum sitzen, sind Gewinner“, sagte Jurychef Thies.

## Preisträger lesen bei Lehmanns

Wer die Autoren der preisgekrönten Geschichten etwas näher kennenlernen möchte, hat dazu am Dienstag, 5. Juli, Gelegenheit. Ab 17 Uhr tragen die Preisträger des 10. großen HAZ-Schreibwettbewerbs ihre Siegetexte in Lehmanns Buchhandlung, Georgstraße 10, in Hannover vor. Der Eintritt zur Lesung ist frei.



Applaus für die Sieger: Das Publikum verfolgt die Preisverleihung mit Spannung.



Sorgte für jazzige Stimmung: Das Royal Basement Ensemble aus Hannover.



Vom Schirmherrn persönlich: McAllister überreichte die Urkunden, hier an Luca Wolters.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken